Vorbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **27 (1872)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbericht.

Am 24. August des Jahres 1870, mitten in einer Zeit, in welcher die europäische Staatengeschichte um die großartigsten und bedeutsamsten Ereignisse bereichert wurde, hielt der historische Verein der 5 Orte seine 28. Generalversammlung, um sich zur Erfüllung seiner Aufgabe, durch eine genaue Erforschung der alten Zeit die neue verstehen und würdigen zu lernen, auf's Neue anzuregen und zu begeistern. Unser damaliger friedlicher Wettkampf stand zu dem Riesenkampfe, der in derselben Zeit auf den französischen Gefilden gekämpft wurde, ungefähr in demselben Verhältniße, in welchem sich unser Versammlungsort Gersau, bis zur französischen Revolution wohl die kleinste Republik der Welt, zu den streitenden Mächten befunden haben würde, wenn er seine Selbständigkeit bis dahin bewahrt hätte.

In die Geschichte dieses kleinen Freistaates führte uns auch der damalige Festpräsident Hr. Landammann Damian Cammenzind zurück, indem er in seiner Festrede, außer einem Ueberblick über die Geschichte des letzten Decenniums, eine Kriminalgeschichte v. Jahre 1642 mittheilte. Es hatte dieselbe um so mehr Interesse, weil sie die letzte Hinrichtung betraf, welche in der Geschichte der Republik Gersau verzeichnet wird. — Einen zweiten Vortrag hielt der hochw. Herr P. Gall Morel, welcher die

Geschichte der Burg Pfäffikon im Canton Schwyz zum Gegenstande hatte. Die Versammlung sprach dem Referenten ihren Dank mit dem Wunsche aus, derselbe möchte seine interressante Abhandlung im „Geschichtsfreunde" zum Abdrucke kommen lassen. Der gleiche Wunsch ist bezüglich der dritten Vorlesung, welche in Gersau gehalten wurde, eine etymologische „Eröterung der Ortsnamen Schwyz und Stans durch Hrn. Dr. Brandstetter, im XXVI. Bde. unseres Jahrbuches bereits in Erfüllung gegangen.

Von den ordentlichen Verhandlungsgegenständen der 28. Generalversammlung ist noch hervorzuheben die Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern.

Ein Decennium war verflossen, seitdem der historische Verein das letzte Mal in Gersau getagt, und es scheint fast, als sei unsern dortigen Freunden dieses Decennium recht lange vorgekommen; wenigstens thaten sie das Möglichste, uns den Aufenthalt an ihrem lieblichen Gestade angenehm zu machen. Namentlich war das Verhandlungslokal auf das sinnigste geschmückt und der Hr. Festpräsident hatte die Freundlichkeit, jedem Festtheilnehmer eine durch ihn veranstaltete und durch Hrn. Director Marcell Müller in Zeichnung ausgeführte nette photographische Darstellung der Sprüche und Verzierungen als Andenken mit nach Hause geben zu lassen. Selbstverständlich hatte Hr. Pensionshalter Müller auch das Festmahl dem Pallaste, in dem er uns bewirthete, angepaßt; und damit zu den materiellen Genüssen auch gute Reden sich gesellten, brachte vorab der Vereinspräsident Hr. Archivar Schneller einen Toast der Regierung von Schwyz, Hr. Dr. v. Liebenau der alten Republik Gersau, Hr. Bonifaz Staub dem Festpräsidenten, Hr. Reg.-Rath Lusser der ächten objectiven Geschichtschreibung. Zum Schlusse machte Hr. Dr. v. Lie-

benau noch auf die hübschen Cartons aufmerksam, welche Hr. Maler Balmer zur Ausschmückung der Tellscapelle am Axen entworfen und mitgebracht hatte. —

Es soll übrigens mit dieser Belobung des Gersauer Festes dem darauf folgenden in Stans, welches den 6. Sept. 1871 gefeiert wurde, in keiner Weise Abbruch geschehen. Das Protokoll theilt über die Verhandlungen in Stans unter Anderm Folgendes mit: Der Festpräsident Hr. Fürsprech Karl Deschwanden verband, wie es Uebung ist, mit seiner Eröffnungsrede eine historische Erörterung, und hatte sich zum Gegenstand derselben gewählt: „Die Stellung und Bedeutung der sog. Landleute und deren Verhältnisse zu Rath und Räth und Landleute in Nidwalden am Ende des 16. Jahrh." Außerdem berichtete Hr. v. Ah, Pfarrer in Kerns, über die Bibliographie von Ob- und Nidwalden. Beide Vorträge zogen in hohem Grade die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf sich.

Von der Thätigkeit des Vereins im Verlaufe des verflossenen Jahres gaben nicht nur der Jahresbericht des Vereinssecretärs, sondern auch einzelne Sectionsberichte Aufschluß. Münster war, wie in Gersau, vertreten durch unsern verdienten Historiker Hrn. Chorherr Aebi, Hochdorf durch Hrn. alt-Erziehungsrath Ineichen, und über die Thätigkeit der Nidwaldner berichtete Hr. Fürsprech K. Deschwanden. — Die Jahresrechnung wurde genehmiget (siehe Beilage), und die Zahl der Mitglieder und Mitarbeiter durch die Aufnahme von zwanzig Kandidaten vermehrt.

Schließlich erhielt der mehrjährige Actuar unsers Vereins Hr. Prof. Suppiger, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste die von ihm gewünschte Entlassung. In der hierauf vorgenommenen Wahl eines Nachfolgers erhielt Hr. Professor Eduard Herzog die meisten

Stimmen, und wurde darum auch als gewählt betrachtet. — Vom „zweiten Acte" des Festes in Stans schweigen die schriftlichen Urkunden; der mündlichen Tradition zufolge schließt sich derselbe auch in dieser Beziehung sehr würdig den früheren an.

Die Generalversammlung von 1872 findet in Zug statt, und ist als Festpräsident nach beharrlicher Ablehnung des Hrn. Landammanns Letter, Hr. Stadtarzt Dr. Caspar Keiser erwählt worden. —

Ueber die innere Geschichte unseres Vereins mögen folgende Notizen einigen Aufschluß geben:

Die bereits bestehenden Tauschverbindungen mit andern ähnlichen Gesellschaften wurden aufrecht erhalten, und seit dem letzten Jahresberichte der Verkehr auch
a) mit dem Hansischen Geschichtsverein in Lübeck,
b) der **Société jurassienne d'émulation à Porrentruy**, und
c) mit der **Société d'histoire du Canton de Neuchâtel** begonnen.

Außer den durch unsere zahlreichen Verbindungen eingehenden Tauschschriften ist die Vereinsbibliothek auch dieses Jahr mittelst mehrerer Geschenke bereichert worden. Den freundlichen Gebern Herren Gebrüder Räber, Hrn. Archivar Schneller und Andern sei hiemit der gebührende Dank ausgesprochen.

Auch einige Funde, mit denen unser Antiquarium im Laufe des Jahres bereichert worden ist, verdienen erwähnt zu werden. Unter denselben sind etwelche gebrannte Backsteine (**briques**) mit sehr schönen Verzierungen, aufgedeckt beim Umbau des Klosters St. Urban; Ofenkacheln mit sehr alten Zeichnungen, gefunden bei der Fundamentirung neuer Häuser im Hof zu Lucern und bei Abtragung eines alten Hauses im untern Wiederkehr bei

der Schlachtcapelle zu Sempach. Wiederum eine Silbermünze aus dem Kanton Uri v. J. 1624, gef. in Weggis; ein alter Dolch, gefunden auf der Höhe des Gettnauer-Wilberigs; verschiedene keltische Alterthümer, gefunden in der Seematte bei Sursee, und mehrere andere Gegenstände.

Eine interessante Ausbeute von Funden darf vielleicht von der Ausgrabung der sehr ausgedehnten und zahlreichen Pfahlbauten am untern Ende des Baldegger-See's erwartet werden. Auf eine Anregung Seitens der Section Lucern hat nämlich der leitende Ausschuß des Gesammtvereins in Uebereinstimmung mit frühern Beschlüssen behufs ernstlicher Aufnahme der Erforschung jener Pfahlbauten einen Credit ausgesetzt. Er wurde hiezu besonders ermuntert durch die Bereitwilligkeit der Herren Director Stutz und Lehrer Amrein am Lehrerseminar in Hitzkirch, die nöthigen Arbeiten zu leiten und zu überwachen. Auch diesen beiden Herren sei hiemit ein besonderer Dank ausgesprochen.

Auf diese Weise werden Bibliothek und Antiquarium des fünförtlichen Vereines immer mehr bereichert, und machen den schon wiederholt ausgesprochenen Ruf nach eigenen passenden Localen, in welchen die Schätze zugänglicher gemacht werden können, immer dringender. Ueber den Reichthum unserer Bibliothek gibt der gut geordnete und sorgfältig angefertigte Catalog, den unser Vereinspräsident Hr. Archivar Schneller im Berichtjahre herausgegeben hat, und welchen sämmtliche Mitglieder werden erhalten haben, den besten Aufschluß. In der Ausschußsitzung vom 23. April 1872 wurde dem Herausgeber von den beiden andern Mitgliedern des Vorstandes mit Zustimmung des zufällig anwesenden Hochw. Hrn. P. Gall

Morel die verdienstvolle Arbeit im Namen des Vereines bestens verdankt, womit alle Vereinsglieder einverstanden sein dürften.

Gleichzeitig wurde Herrn Schneller auch eine förmliche Gratulation dargebracht zu dem ihm von der Stadt Lucern nicht lange vorher, als städtischer Archivar, in ehrenvollster Weise geschenkten Bürgerrecht. Man fand nämlich, daß die Thätigkeit, mit welcher Herr Archivar diese Anerkennung der Stadt sich verdient hatte, in sehr naher Berührung stehe mit derjenigen, welche er als Mitglied und Vorstand unseres Vereines seit langen Jahren entfaltet. —

Nun mag, wie es Uebung ist, schließlich noch das Verzeichniß derjenigen ordentlichen Mitglieder unsers Vereines folgen, welchen, wie wir hoffen wollen, der liebe Gott seit dem letzten Jahresberichte das Bürgerrecht im himmlischen Jerusalem geschenket hat:

1. Herr Andreas Küttel, Rathsherr in Gersau; geb. 20. Jänner. 1829. † 18. Jänner 1871.
2. Herr Alois Hautt, Alt-Regierungsrath in Lucern; geb. 14. Horn. 1806. † 1. Juni 1871.
3. Se. Hochw. Herr Sylvan Hotz, Professor in Häggslingen; geb. 1827. † 7. Juni 1871.
4. Se. Hochw. P. Archangelus Großholz, O. Cap. in Sursee; geb. 21. Octob. 1806. † 18. Juli 1871.
5. Se. Hochw. P. Sales Winkler, O. Cist., Caplan bei St. Leodegar im Hof zu Lucern; geb. 12. Dec. 1805. † 28. Dec. 1871.
6. Herr K. A. Fischer, Med. Dr. in Dagmersellen; geb. 3. Mai 1802. † 25. Jänner 1872.

7. Se. Hochw. Herr Jos. Elmiger, Pfarrer und Sextar in Großwangen; geb. 19. Juni 1815. † 11. Febr. 1872.

Das ewige Licht leuchte ihnen!

Der gegenwärtige Bestand der ordentlichen Mitglieder ist **270**.

Lucern, den 8. Mai 1872.

Das Actuariat.

Beilage.

Bestand-Rechnung.

Jahrgang 1870—1871.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Auf 1. August 1871 werden verzeigt:				
Laut Kapitalrechnung . .	7472	66		
„ Kassarechnung . . .	633	05	8105	71
Dagegen wurden verzeigt auf 1. August 1870:				
Laut Kapitalrechnung . .	7348	81		
„ Kassarechnung . . .	383	54	7732	35
Vorschlag auf den 1. Aug. 1871.			373	36

Der Cassier:

Charles Crivelli.